

Herr Cassens vom Ingenieurbüro IST präsentiert den Abschlussbericht des Radverkehrskonzeptes, der in der Anlage dieser Niederschrift beigefügt ist.

Im Anschluss an die Präsentation erkundigt sich RM Berner, ob die aufgezeigten Schäden schon behoben worden sind. Dies wird verneint.

RM Ottens stellt den Antrag, das Radverkehrskonzept den Bürgern in einer Bürgerversammlung vor Beschlussfassung vorzustellen.

RM Ottens stellt anhand eines Beispiels dar, dass es zum Beispiel nicht auf allen Straßen möglich sei, Radfahrerschutzstreifen anzubringen. Solche Dinge sollten vor Beschlussfassung mit den Bürgern diskutiert werden.

FBL Büttler stellt klar, dass es sich bei dem vorliegenden Radverkehrskonzept lediglich um eine Bestandsaufnahme handelt und empfiehlt deshalb eine Beschlussfassung.

RM Thiesing spricht sich ebenfalls für eine zusätzliche Bürgerveranstaltung vor Beschlussfassung aus.

Auf die Frage, ob denn für die Umsetzung des Konzeptes die ERA (Empfehlung für Radverkehrsanlagen) oder die Straßenverkehrsordnung gelten soll, wird erläutert, dass die ERA in Bezug auf Fördermittel die gültig anzuwendende Norm sei.

Die Frage, ob es bei der Radvorrangroute Jever -Schortens zu Auswirkungen auf Fußgänger kommen kann, wird entgegnet, dass dort ein Nebeneinander von einer Breite von 3,50 Meter bestehen könnte.

RM Thiesing weist auf die Beteiligung des Landkreises hin, weil es sich bei Änderungen von Kreisstraßen (Klosterweg oder Plaggestraße) um die Zuständigkeit des Landkreises handelt.

Herr Hinrichs vom Landkreis versteht das vorliegende Radverkehrskonzept ebenfalls als Bestandsaufnahme. Für die Umsetzung müssen noch Vorschläge erarbeitet werden, wobei der Landkreis einbezogen werden sollte. Es müssen Zuständigkeiten beachtet werden.

BM Böhling weist darauf hin, dass die Stadt Schortens darauf bedacht ist, ihr Konzept dem, der Stadt Jever anzupassen. Es sollen keine Widersprüchlichkeiten entstehen.

RM Berner erkundigt sich, ob die Piktogramme am Kreuzweg in naher Zukunft entstehen sollen, da diese gerade auf dieser Straße als sinnvoll erachtet werden.

BM Böhling weist auf bereits erfolgte Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf das Radverkehrskonzept hin.

Herr Zimmering vom ADFC Friesland bestätigt, dass es sinnvoll sei, die Öffentlichkeit mit einzubeziehen.

RM Buß regt an, das Konzept heute zu beschließen und parallel dazu eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen.

RM Thiesing möchte das Konzept ungerne der Öffentlichkeit als beschlossen präsentieren.

RM Thiesing hinterfragt noch einmal die Kosten für das Radverkehrskonzept und stellt dar, dass im Haushaltsansatz bereits 300.000,00 Euro enthalten seien.

Es wird erläutert, dass ein Betrag in Höhe von 100.000,00 Euro in dem vorgenannten Betrag integriert ist, der für Sofortmaßnahmen genutzt werden soll. Der Betrag in Höhe von 300.000,00 Euro steht nur für das Radverkehrskonzept zur Verfügung. Damit sind alle Ausgaben abgegolten. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.

RM Ottens stellt den Antrag das Radverkehrskonzept zur Kenntnis zu nehmen und den Beschluss zurückzustellen bis eine Bürgerinformationsveranstaltung erfolgt ist.

BM Böhling regt an, diese schnellstmöglich durchzuführen, um eine Beschlussfassung in der Ratssitzung am 23.02.2023 zu ermöglichen.

Herr Zimmering macht abschließend auf den Arbeitskreis des ADFC aufmerksam, zu dem er alle Interessierten freundlich einlädt.